

bühne frei

: 13. August 2009 , 01:03

SBW – Haus des Lernens

Schatzkarte entdecken

Im Rahmen einer erstmals in der Schweiz durchgeführten Ausbildungsinitiative haben 18 Jugendliche aus drei Nationen einen Projektauftrag gelöst und dabei bei verschiedenen Aktivitäten in der Ostschweiz gearbeitet.

herisau – An der Universität St. Gallen wurde diese Woche die erste «Entrepreneur of the Year Junior Academy» der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young durchgeführt. Dabei erlebten 18 Jugendliche aus drei Ländern (Österreich, Deutschland, Schweiz) zwischen 16 und 20 Jahren unter der Anleitung des Centers for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) sowie der «SBW – Haus des Lernens» eine lehr- und erlebnisreiche Woche.

Anzeige

Aspekte wie Unternehmertum, Selbstverantwortung, Persönlichkeitsentwicklung und das Ausloten der eigenen Grenzen waren die zentralen Inhalte der gemeinsamen Woche.

Jakobsbad und Trogen

Die Ostschweiz bot eine optimale Kulisse für ein erlebnis- und abwechslungsreiches Programm. Neben sportlichen Aktivitäten im Seilpark der Kronbergbahn in Jakobsbad wurden die «Erlebniswelten» in Trogen ins Programm eingebaut. Mit klaren Ziel- und Zeitvorgaben mussten die Jugendlichen im Erlebnispark verschiedene Aufgaben lösen.

Ein Höhepunkt der Woche war sicher die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Traum. Dabei steht die Frage im Zentrum, was – losgelöst von allen Erwartungen oder Konventionen – als tief verborgener Traum in jedem einzelnen steckt. Dieser Traum wurde von allen Jugendlichen in der Form einer Schatzkarte verbrieft. In drei bis vier Jahren wird die Schatzkarte dann wieder ausgegraben und den Jugendlichen zugeschickt.

Neben der Persönlichkeitsentwicklung bildete die Projektentwicklung für den Auftraggeber Reto Gurtner, Präsident und Vorsitzender der Weissen Arena in Laax, ein zweites Kernelement der Woche. In vier Gruppen wurden konkrete Ideen für mögliche Geschäftsmodelle entwickelt. Dabei haben die Jugendlichen sehr kreative Ideen entwickelt und zu umsetzbaren Konzepten ausgebaut. Brücken bauen

Sowohl die Teilnehmer wie auch die Organisatoren blicken auf eine intensive und erlebnisreiche Woche zurück. Es wurden nicht nur Brücken in der Natur gebaut, sondern auch Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus geschlossen. Viele Eindrücke werden in den kommenden Wochen nachklingen und spätestens in vier Jahren werden die persönlichen Schatzkarten wieder ausgegraben.

Simon Dörig

?

www.sbw.edu